



«Gott, ich kann nicht mehr, bitte übernimm du mein Leben.»



«Egal, wie gut ich es meine, es kommt einfach nichts Positives dabei heraus. Ich kann nicht mehr!»

«Wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet» (Römer 10,9).

Gib auch du dein Leben Gott und lerne ihn kennen, wie er wirklich ist! ●



### Wie kannst du dein Leben positiv gestalten?

Gerne kannst du bei uns kostenlos eine Bibel oder einen Bibelfernkurs bestellen. Beides hilft dir, um Jesus noch besser kennenzulernen.



**Noch mehr erfahren?**  
Unterlagen gibts gratis auf [christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen



## christliche schriften

lesen nachdenken leben



09/2026

dreimonatlich 4 Exemplare  
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

### Impressum

**Herausgeber** Schweizerische  
Traktatmission, Riedmatte 1,  
CH-5613 Hilfikon

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

**Druck** Mattenbach Zürich AG  
**Fotos** iStock Getty, Unsplash,  
Unsplash+ Getty



## christliche schriften

lesen nachdenken leben

„Im New Age  
gesucht...

# ...bei Jesus gefunden!«

✍ Jennifer Heinz

Ich wuchs in einer atheistischen Familie auf. Schon als Teenagerin suchte ich nach dem Sinn des Lebens und begann mich für Heilsteine zu interessieren.

Schnell rutschte ich in die New Age-Bewegung, wo mein ADHS plötzlich etwas Spirituelles war, das den Menschen helfen sollte. Ich vertiefte mich in diverse Themen wie Kartenlegen, Pendeln, Räuchern, Astrologie, Indigo Kinder, Geisterkontakte, Reiki, schamanische Rituale, sowie Hellsehen/-fühlen und hören.

Je tiefer ich in diese spirituelle Welt eintauchte, desto mehr verlor ich mich darin. Auf der einen Seite war für mich klar – ich und meine liebevolle Haltung sollen diese Welt verändern. Und auf der anderen Seite ertrug ich diese lieblose Gesellschaft einfach nicht. Ich

wollte der Schöpfer meines Lebens sein, ich wollte anderen helfen, ich wollte diese Welt zu einem besseren Ort machen – nach meiner Vorstellung von Gut und Böse. Ich fühlte mich anderen überlegen und dachte mir hochmütig, dass sie halt geistig einfach noch nicht so weit seien und noch Weisheit erlangen müssten.

In einem Naturpädagogikkurs begegnete ich einem Christen. Wir fanden schnell heraus, dass wir beide an einen Gott glauben. Er an den biblischen Gott und ich an einen, der in mein Weltbild passte. Oft tauschten wir uns auf der Autofahrt zum Kurs darüber aus. Er begründete anhand der Bibel,

ich anhand von Erlebnissen und Gefühlen. Wir hatten ein unterschiedliches Verständnis davon, wer Gott sein soll. Aber so «weise» wie ich war, nahm ich natürlich seine Meinung an und dachte mir: «Er weiss es halt nicht besser.»

Zu der Zeit bat ich Gott oft darum, sich mir zu offenbaren, aber ich konnte ihn nicht erkennen, meine Augen waren verschlossen. Meine Depression, die mich schon mein halbes Leben begleitete, wurde immer stärker. Oft wollte ich nicht mehr leben, da alles keinen Sinn machte. Eines Abends als ich nicht mehr konnte, weil mein Leben einfach anstrengend und mühsam war, betete ich zu Gott: «Gott, ich kann nicht mehr, bitte übernimm du mein Leben. Egal, wie gut ich es meine, es kommt

**«Auf der einen Seite war für mich klar – ich und meine liebevolle Haltung sollen diese Welt verändern. Und auf der anderen Seite ertrug ich diese lieblose Gesellschaft einfach nicht.»**

«Denn es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen von der gesunden Lehre nichts mehr wissen wollen. Sie werden sich nach ihrem eigenen Geschmack Lehrer aussuchen, die ihnen nur nach dem Munde reden.»

(Bibel, 2. Timotheus 4,3)

einfach nichts Positives dabei heraus. Ich kann nicht mehr!«

In diesem Moment veränderte sich etwas. Ich holte meine Bibel hervor, die ich geschenkt bekommen hatte, und las wieder einmal darin. Aber diesmal war alles anders: Gottes Wort wurde lebendig. Der erste Vers, den ich las, war:

«Denn es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen von der gesunden Lehre nichts mehr wissen wollen. Sie werden sich nach ihrem eigenen Geschmack Lehrer aussuchen, die ihnen nur nach dem Munde reden» (2. Timotheus 4,3).



«Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.»

(Bibel, Epheser 2,8-9)

Ich erkannte, dass ich mir meinen eigenen Gott zusammenbastelte. Ich nahm ihn nicht so an, wie er ist, sondern so, wie ich ihn wollte. So wurde ich vom Heiligen Geist überführt und wusste: Die Bibel ist wahr. Gott ruft mich, umzukehren von den Sünden, in denen ich gelebt hatte. Ich durfte erleben, dass er ein unvorstellbar gnädiger Gott ist. «Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme» (Epheser 2,8-9).

Jesus ist für mich und auch für dich am Kreuz gestorben. «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich» (Johannes 14,6).

Es war Gottes Gnade, die mich fand und rettete.